

Hauptart. Auch kann man ein abschliessendes Urtheil nur bei sehr reichem Material fällen, und das war bei mir für *Od. sommeri* im weitesten Maasse der Fall.

Eine Anregung.

In den meisten unserer entomologischen Werke herrscht der Uebelstand vor, dass in denselben nur Beschreibungen von der erwachsenen Raupe und dem Schmetterlinge gegeben, die Eier, bezw. die ersten Stände der Raupe dagegen der Beschreibung nicht für werth geachtet werden, obgleich es in manchen Fällen, wie z. B. in dem von Herrn Dr. Bastelberger in Eichberg angeführten, durchaus geboten erscheint, sowohl den Ei —, als auch den ersten Raupenzustand zu kennen. Es handelt sich hier um die Trennung der *Zonosoma ruficiliaria* H. S. von der Stammart *Zon. punctaria* L. als besonderer Art, wo die erstere bislang als Abart der letzteren gegolten hat. Hätte man von vornherein beide Arten aus dem Ei gezogen, so würde sich aus den verschiedenen Raupenzeichnungen die Trennung beider zu besonderen Arten ergeben haben. Solcher Berichtigungen werden im Laufe der Zeit hier und da noch weitere eintreten, besonders im Gebiet der Spanner, wo noch manche Unsicherheiten herrschen.

Aus dem angezogenen Beispiele ergibt sich zunächst, dass Eizuchten und die Beobachtung der ersten Raupenstände noch in grosser Anzahl sich nothwendig machen, und dass ferner die bei diesen Zuchten gesammelten Erfahrungen veröffentlicht werden müssen, damit wir ein allseitig geschlossenes, klares Bild von der ganzen Entwicklung eines jeden Falters bekommen.

Dass die Unvollständigkeit unserer Kenntnisse bei ganz bekannten Faltern thatsächlich besteht, mag der Fall *Papilio podalirius* L. zeigen. Will man sich über den Ei- und ersten Raupenzustand orientiren, so findet man z. B. bei Rühl-Heyne die Angabe, dass das Ei grün sei und einzeln abgelegt werde. Doch bemerkt Herr Heyne in den Nachträgen, die Eiablage scheine doch nicht ganz einzeln zu erfolgen, sondern das Weibchen lege mehrere Eier gleichzeitig ab, aber man fände die Raupen trotzdem nicht unmittelbar bei einander, indem sie schon in der Jugend auseinander gingen, allerdings nicht weit, so dass man noch auf einem verhältnissmässig kleinen Raum eine ganze Anzahl finden könne. — Die Auskunft bei Hofmann besagt über diesen ganzen Punkt nur, dass das Ei einzeln an der Unterseite der Schlehenblätter abgelegt werde. — Demgegenüber behauptet nun wieder der ungenannte Verfasser der Lokalfauna von Mährisch-Trübau (*Entomol. Zeitschr.* 1893. VII. J. p. 234), dass die Raupe in der Jugend gesellig lebe. Dann kann natürlich das Ei nicht einzeln abgelegt werden.

Um diese Unsicherheit zu beseitigen, ist es mir gelungen, zwei Herren unseres Vereins für die Beobachtung der Eiablage des *podalirius* im Freien zu interessiren, und behaupten beide übereinstimmend und unabhängig von einander, dass die Eiablage einzeln an der Unterseite der Schlehenblätter erfolge und nur wenige Sekunden in Anspruch nehme. Nur in zwei Fällen fand der eine Beobachter an demselben Schlehenblatt zwei Eier, aber entfernt von einander angeheftet. Da dieser Herr auf meine Anregung hin sich dazu entschlossen hat, selbst ausführlich über die Eizucht von *podalirius* an

dieser Stelle zu berichten, so will ich ihm nicht weiter vorgreifen.

Eine Beschreibung des ersten Jugendstandes der Raupe in der mir zu Gebote stehenden Litteratur zu finden, war unmöglich. Die Autoren schweigen sich darüber aus. Ich will hier kurz bemerken, dass die Raupe bis zur ersten Häutung, welche nach 6 Tagen erfolgte, bis auf einige grünliche Flecke im Nacken und auf dem Rücken, schwärzlich aussieht, was von den zahllosen, am Ende gegabelten Warzenhärchen herrührt, mit denen das Rüpchen bedeckt ist.

Nachdem obiger Beobachter in dieser Sache das Wort genommen hat, werde ich vielleicht nochmals auf die vorbemerkten Punkte zurückkommen.

C. 27. VI. 1900.

Mitgl. 544.

Rhamnusium bicolor.

Herr von Heyden schreibt in seinem Werk „Die Käfer von Nassau und Frankfurt“: „*Rhamnusium* var. *ambustum* Heyd.: Vorderhälfte der Flügeldecken dunkelblau mit violetter Schimmer, die hintere Hälfte gelblich braun, Spitze der Decken schmal schwarz. — Nur einmal mit den vorigen (Stammart *bicolor* und var. *glaucopterum*) in den „Drei Linden“ (bei Soden).“

Die Stammart ist hier sehr häufig, die Varietät *glaucopterum* (einfarbig) sehr selten, doch werden jedes Jahr mehrere Exemplare gefunden. Nach *ambustum* habe ich nahezu 30 Jahre vergeblich gesucht. Dieses Jahr wurde hier eine Varietät von *Rhamnusium* gefunden, deren Flügeldecken vorn, oben $\frac{1}{4}$ neben $\frac{1}{2}$, gelbroth, nicht roth wie der Körper, und hinten blau sind.

Von *bicolor* habe ich wohl 1000 und von *glaucopterum* nahe an 100 Stück gefunden bez. gesehen, aber noch nie *ambustum* oder die oben beschriebene Varietät, welche in meinem Besitz ist.

Beide Thiere sind eigentlich wohl nicht Varietäten, sondern Abnormitäten. Es wäre mir interessant zu hören, ob Jemand schon eine oder die andere Färbung gesehen hat.

Merkwürdig ist, dass Herr von Heyden fragliche Art in Linden, Buchen, Pappeln, Nussbäumen, Eichen und Rüstern gefunden hat, dass sie nach Herrn Bau an Laubbäumen und nach Herrn Bose an Weiden und Pappeln vorkommt, während sie hier „nur“ in Rosskastanien lebt und nur an denselben gefunden wird. Sollte dies eine Eigenthümlichkeit der Hanauer *Rhamnusium* sein?

Vor einiger Zeit las ich in einem entomologischen Blatte, dass Jemand, auf Grund der Untersuchung der Geschlechtsorgane von einigen *bicolor* und einem *glaucopterum*, zu dem Schlusse kam, ersteres sei das ♀, letzteres das ♂. Das ist ein Irrthum. Ich besitze ♂♂ und ♀♀ von beiden Farben, fand auch schon die Art in copula, wobei das ♂ *bicolor*, auch einmal wobei das ♀ *glaucopterum* war. Bei der Stammart kommen etwas mehr ♀♀ wie ♂♂ vor, wogegen bei der Varietät die ♀♀ höchst selten sind.

Pierre Lamy, Hanau.

Zur Zucht von *Las. otus* Dr.,
zugleich eine Mahnung zur Vorsicht bei derselben.

In No. 15 dieser Ztg. vom 1. November d. J. wird von R. B. der Wunsch geäußert, es möchte über die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eine Anregung 60](#)